

**Neue Bücher aus und über Köln:** Wolfgang Niedeckens Autobiografie zum 60. Geburtstag – Netzwerke für Frauen – Studien über Köln im Kaiserreich – Wimmel-Bilderbuch für Kinder

# Von Trümmern und Triumphen

Für 'ne Moment“: Niedeckens  
Autobiografie im Handel

von JAN WÖRDENWEBER

Vor dem Inhaltsverzeichnis stehen zwei Songtexte. Auf der linken Seite einer von den Songs: „Salt Of The Earth“. Auf der anderen ist Willi Ostermann zu finden: „Enn Kölle an Rhing benn ich jeboore...“ Das Buch hat eigentlich noch nicht begonnen, und trotzdem sagt es an dieser Stelle schon viel über seinen Schreiber aus: Wolfgang Niedeckens ist ein Mann, der die Grenzen von Rock'n'Roll, versteht sich als reisender und ist dennoch tief verwurzelt in seiner Heimat: er hat sing Muttersproochsch mit verlore“: „Für 'ne Moment“ heißt nicht nur Niedeckens Kölsch-Plädoyer, sondern auch die Autobiographie, die der BAP-Sänger mit Oliver Bold geschrieben hat.

„Ich wollte immer Musik machen, die die ganze Welt anschießt“, sagt Niedeckens. Nicht weniger Raum nimmt die Kunst ein: „Für 'ne Moment“ erzählt ein bewegter

ehemaligen Kindersoldaten eine Lebensgrundlage zu verschaffen versucht.

Niedeckens erzählt. Und das nicht chronologisch, sondern spannend. Was zuerst in die Erinnerung kommt, ist der bittere Geruch von Rohkakao, wie er herüberzog vom Stollwerck-Gelände, in dem die Schokoladen-Mädchen, in Takt gehalten vom unbarmherzigen Sirenenklang, im Akkord Pralinen abpackten.“ Diese Autobiografie ist auch für Kölner lesenswert, die mit BAP und Kunst nichts am Hut haben. Niedeckens berichtet, wie er als Kind in den Trümmern der Nachkriegs-Südstadt spielte. Schildert seine Rebellion gegen Autoritäten, erzählt von Reisen und Begegnungen. Krisen werden ebenso wenig ausgespart wie Glücksmomente.

Der Nabel der Welt jedoch, das ist und bleibt für Niedeckens der Chlodwigplatz. Von hier habe ich angefangen, die Welt zu entdecken, und

# Frauengesellschaften



**Die Netzwerke** der Frauen sind vielfältig, behauptet die Kölner Fotografin Eva Hehemann. Zum Beweis ist sie ein Jahr lang durch die Republik gereist und hat sie aufs Foto gebannt, die Feiern, Reisen, Tagungen, politischen und sportlichen Aktionen, Mitgliederversammlungen oder auch Verkaufspartys (hier der FrauenMediaTurm im Rheinauhafen). Unter dem Titel „frauengesellschaft(en) in Deutschland – von der

privaten Feier bis zum Berufsverband“ sind die Ergebnisse in einem Buch zusammengetragen worden. Ergänzt werden die „Frauengesellschaft(en)“ durch elf Interviews mit Vertreterinnen unterschiedlicher Bereiche, außerdem durch „Webadressen zum Frauen-Networking“. Erschienen ist das Buch mit über 1600 Fotos von Veranstaltungen im Berliner Aviva-Verlag. Es kostet 39,90 Euro. (EB/Foto: Hehemann)